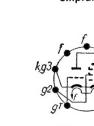


# ECL 81 PCL 81

# TRIODE und ENDPENTODE universelle Verbundröhre für Fernsehempfänger



Sockelschaltschema

# 7111

max. Abmessungen

b) Pentode siehe Betriebswerte

### VORLAUFIGE TECHNISCHE DATEN

Heizung:		ECL 81	PCL 81	
Heizspannung	$U_f$	6,3	12,6	٧
Heizstrom	1 <sub>f</sub>	600	300	mA
Statische Werte:				
a) Triode				
Anodenspannung	Ua		150	V
Gittervorspannung	ΰg		-1,9	V
Anodenstrom	اً م		1,3	mΑ
Steilheit	s		1,6	mA/V
Durchgriff	D		1,8	%
Verstärkungsfaktor	h		56	

## VEB FUNKWERK ERFURT

Erfurt, Rudolfstraße 47

Telegrammanschrift: Funkwerk Erfurt - Fernruf 50 71 - Fernschreiber 306

### Betriebswerte:

a) Triode						
Betriebsspannung	Uь	200		170		V
Anodenwiderstand	$R_{\alpha}$	200	100	200	100	$k\Omega$
Gittervorspannung	$U_{g}$	—1	,5	—	1,5	V
Anodenstrom	l <sub>a</sub>	0,5	0,9	0,4	0,7	mΑ
Durchgriff	D	1,8	1,8	1,8	1,8	%
Verstärkungsfaktor	μ	55	55	55	55	
Verstärkung	v	43	41	43	41	
b) Pentode						
Anodenspannung	Ua	20	00	1	70	V
Schirmgitterspannung	$U_{g2}^{2}$		200		170	
Gittervorspannung	$U_{g1}^{g2}$		-7		5,3	V V
Anodenstrom	la.		30		30	mΑ
Schirmgitterstrom	1 <sub>g2</sub>	4	,8		1,8	mA
Steilheit	s	8,7			75	mA/V
Innenwiderstand	Ri		22	•	22	kΩ
Außenwiderstand	Ra		7		6	kΩ
Sprechleistung	N~	2	,4	2	2,2	W
bei einer Gitterwechsel-					•	
spannung	$U_{g1\sim eff}$	3	,7	3	3,0	V
und einem Klirrfaktor	k	1	0		10	%
Empfindlichkeit	$U_{g1\sim(50\mathrm{m}^4)}$	W) eff 0	,4	0	,4	V
Verstärkung	V	4	4		44	V
c) über beide Systeme gemes						
Verstärkung		400		4.0.		
Empfindlichkeit	V	190		190		
2pinianarken	$U_{g1\sim(50\mathrm{m})}$	W) eff	0		10	mV
Grenzwerte:						
a) Triode						
Anodenkaltspannung	U <sub>aL max</sub>			550		V
Anodenspannung	U <sub>a max</sub>			250		V
Anodenbelastung	N <sub>a max</sub>			1		W
Gitterableitwiderstand	R <sub>g max</sub>			1,5		$M\Omega$
Gitterwechselwiderstand bei NF-Verstärkung über						
beide Systeme	$\mathcal{R}_{g} \sim \max$			0,5		$M\Omega$
Gitterstromeinsatz	Uge			-1,3		V
$(l_g \leq 0.3 \mu A)$						
mittlerer Katodenstrom	k max			8		mA
Katodenspitzenstrom	îk max			100		mA
Impulszeit max. 10% einer						
Periode						

Impulsdauer max. 2 msec. Einzelimpulse Dauerimpulsbetrieb	ik A max i A	100 60	mA mA
b) Pentode Anodenkaltspannung Anodenspannung	U <sub>aL max</sub> U <sub>a max</sub>	550 250	V V kV
Anodenspitzenspannung Dauer max. 2 msec. Anodenverlustleistung	û <sub>a max</sub> Q <sub>a max</sub>	1,5 6,5	kV W
-	U <sub>g2L max</sub>	550	¥
Schirmgitterkaltspannung Schirmgitterspannung	U <sub>g2 max</sub>	250	v
Schirmgitterbelastung	N <sub>g2 max</sub>	1,5	W
bei Aussteuerung	N <sub>g2d max</sub>	2	W
Gitterableitwiderstand	R <sub>g1 max</sub>	1,2	ΜΩ
Gitterstromeinsatz ( $I_{q1} \le 0.3 \mu A$ )	U <sub>g1e</sub>	-1,3	٧
Katodenstrom	$l_{k \text{ max}}$	45	mΑ
c) Allgemein Spannung zwischen			
Faden und Katode	$U_{f/k \text{ max}}$	ECL 81: 75 PCL 81: 220	V
Außenwiderstand zwischen Faden und Katode	$R_{f/k \; max}$	20	kΩ
Kapazitäten:			
a) Triode			
Eingang	c <sub>e</sub>	1,9	рF
Ausgang	cα	1,1	рF
Gitter — Anode	c <sub>g/a</sub>	1,5	рF
Gitter Faden	c <sub>g/f</sub>	<b>≦0,03</b>	рF
b) Pentode			
Eingang	c <sub>e</sub>	8,6	pF
Ausgang	ca	3,5	pF
Gitter 1 — Anode Gitter Triode —	c <sub>g1/a</sub>	<b>≦0,45</b>	pF
Anode Pentode	c <sub>gT/aP</sub>	<0,02	pF

Nenngröße: 62 (nach DIN 41 539)

Sockel: 9stiftiger Miniatursockel (Noval)

Gewicht: ca. 19 g

Diese Röhre darf nur mit halbautomatischer Gittervorspannung betrieben werden. Zur Vermeidung von UKW-Störschwingungen wird empfohlen, unmittelbar vor das Steuergitter einen Schutzwiderstand von mindestens 1000  $\Omega$  oder bzw. und vor das Schirmgitter einen Widerstand von mindestens 300  $\Omega$  zu legen.

Zur Vermeidung von Selbsterregung soll bei Ausnutzung der vollen Verstärkung der Röhre die Fassung eine Abschirmung erhalten, die den unteren Teil der Röhre umgibt und an Masse liegen muß.

Es ist darauf zu achten, daß die Anodengleichspannung nicht wesentlich unter die Schirmgitterspannung sinkt, da dann der Katodenstrom ganz oder teilweise zum Schirmgitter fließt und dieses erheblich überlastet wird.

Unter ungünstigen räumlichen und betrieblichen Verhältnissen ist auf besonders gute Luftzirkulation in der Nähe des Röhrenkolbens zur Abfuhr der durch die hohe Anodenverlust- und Heizleistung bedingten Wärme zu achten.

Alle mager gedruckten Werte, soweit nicht als Grenzwerte gekennzeichnet, sind "ca.-Werte".

Hierzu gehören die "Allgemeinen Betriebsbedingungen".

Warennummer 36 65 65 00

Abschirmung und Halterung für Nenngröße 62:

Hersteller: Gebr. Kleinmann, Berlin-Lichtenberg, Weitlingstraße 70

Bezugsmöglichkeiten für Empfängerröhren im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik: Direktverkehr mit den Betrieben der volkseigenen und ihr gleichgestellten Wirtschoft, Für Handelsorganisationen, Privatbetriebe und Reparaturwerkstätten über die DHZ-Niederlassungen Elektrotechnik.

Exportinformation: DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Elektrotechnik, Berlin C 2, Liebknechtstraße 14 — Telegramme: Diaelektro — Ruf: 51 72 83, 51 72 85/86.

Zentrales Absatzkontor der Röhrenwerke der DDR, Berlin-Oberschöneweide, Ostendstraße 1-5 - Telegramme: Oberspreewerk - Ruf: 632161 und 632011 - Fernschreiber: WF Berlin 1302.

Ausgabe Februar 1956

Änderungen vorbehalten

Alle früheren Ausgaben sind ungültig